

Druckvolle Rockmusik

„We are Rinah“ ließen Kellergewölbe beben

Eigentlich wäre es möglich, den Konzertabend am Freitag im Bürgerhauskeller in Sulzfeld mit ein, zwei knappen Sätzen und mit wenigen Superlativen zu beschreiben. Beispielsweise: Ein bombastischer Abend mit eingängiger Musik und super Stimmung wurde den Gästen geboten.

Doch zuerst die nüchternen Tatsachen: Eine Band namens „We are Rinah“ spielte im Kellergewölbe des Kulturkreises Sulzfeld auf. Fünf junge Männer und eine junge Dame boten Rock 'n' Roll gepaart mit Klezmer-Elementen. Zwei Gitarren, Schlagzeug, Bass, Cello, Klarinette und Gesang – so die Bandbesetzung. Die aus Stuttgart kommenden Musiker, alle Mitte 20, spielten gut zwei Stunden und brachten das Publikum zu guter Letzt sogar zum Tanzen. Soweit die Fakten.

Unter Einbeziehung subjektiver Empfindungen als Konzertbesucher sieht die Darstellung etwas anders aus: We are Rinah waren eine Wucht! Die jungen Musiker um Frontmann Christoph Berlin brachten ihre Musik mit perfektem Können auf die Bühne. Druckvolle Rockmusik, durchaus geeignet um die Kopf- und Schulterpartie rhythmisch im Takt mit zu bewegen, wurde immer wieder durchbrochen von Klarinettenriffs, die vom Cello umspielt wurden. Klez'n Roll nennen sie diese Kreation.

Alle Songs sind selbst geschrieben, was vielleicht mit ein Grund für die authentische Vortragsweise ist. Die Band hat Spaß. Das war nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen und förmlich zu spüren. Gestik und Mimik, jede einzelne Bewegung der Bandmitglieder war echt und

gehörte sichtlich zur Musik dazu.

Richtig in Feierlaune schienen sie zu sein. Kein Wunder also, dass auch das Publikum sofort infiziert war. Schon mit der ersten Bassline schien keiner mehr still stehen zu können. Und auch nicht mehr zu wollen. Die Schlagzeugrhythmen waren derart gut, dass sie drohten süchtig zu machen. Genial ergänzt vom Bassisten, der einen hervorragenden Job ablieferte. Die Cellistin Lisa Wohlfarth hatte neben den langen fundamentartigen Tönen noch viel mehr zu bieten. Die Musikstudentin beherrscht ihr Instrument. Kraftvoll erklang das eigentlich mehr in der klassischen Musik beheimatete Violoncello und wurde so zu einem Hauptbestandteil des musikalischen Gerüsts. Letztlich ist es aber der Sänger gewesen, der den Tupfen auf das i setzte. Als hätte er nie etwas anderes getan, stand er da auf der Bühne. Klarinette und Mikro abwechselnd in den Händen.

Die Stimmung steigerte sich derart, dass der Keller bis zu den Zugaben komplett zur Tanzfläche wurde. Seitens des Kulturkreises hatte man ein überaus glückliches Händchen bewiesen, diese Band zu verpflichten. jpf



IN FEIERLAUNE präsentierte sich die Gruppe „We are Rinah“ bei ihrem rockigen Auftritt im Bürgerhauskeller. Foto: jpf